



Europäische Koalition für lärmfreie Ozeane

→ Petitionsformulare, aktuelle Informationen und Koalitionspartner finden Sie auf www.silentoceans.org

Zentrale-Koordination:

ASMS (Schutz der Meeressäuger)
Postfach 30, CH-8820 Wädenswil, Schweiz
Tel: +41 (0)1 780 66 88, Fax: +41 (0)1 780 68 08
info@asms-swiss.org, www.asms-swiss.org

Koalitionspartner:

Petition gegen hochleistungsfähige Sonarsysteme

Die US-Navy hat vor kurzem die offizielle Erlaubnis von der US-Regierung erhalten, ein neues hochleistungsfähiges Sonarsystem einzusetzen, mit dem feindliche Unterseeboote geortet und verfolgt werden können. Das unter dem Namen „Surveillance Towed Array Sensor System Low Frequency Active Sonar“ oder kurz: „LFAS“ bekannte System soll in über **75% der Weltmeere** mit einem effektiven Ausgangsschallpegeldruck von **240 dB** zum Einsatz kommen. Zahlreiche andere Länder und auch die NATO arbeiten derzeit an der Entwicklung ähnlicher Systeme.

Gemäss Schallpegelmessungen der Navy kann das LFAS-Signal in einer Entfernung von 480 km zur Signalquelle noch immer einen Druckpegel von 140 dB aufweisen. Dieser Schallpegel stört bekanntermaßen die Kommunikation bei Grosswalen und könnte auch das Fortpflanzungsverhalten dieser Tiere beeinträchtigen. Militärische Sonareinsatzübungen mit niedrigen und mittleren Frequenzen im Mittelmeer und auf den Bahamas sind mit Walstrandungen und Todesfällen von Walen in Zusammenhang gesetzt worden. Obduktionen von den auf den Bahamas gestrandeten Tieren haben ergeben, dass die Todesursache bei den Walen sonarbedingte Hirnblutungen waren. Wissenschaftler haben Befürchtungen geäußert, dass bei weltweitem Einsatz von LFAS und anderen hochleistungsfähigen Sonarsystemen **alle Meeressäuger-Arten** sowie die Nahrungskette im Meer **massiv beeinträchtigt** werden könnten.

Führende Vertreter der britischen Fischereiindustrie fordern Untersuchungen zu den Auswirkungen der Royal Navy-Sonartests. Sie berufen sich hierbei auf einen deutlichen Rückgang der Fischbestände seit Beginn der Übungstests mit den Sonargeräten im Fischereigebiet. Über die langfristigen Auswirkungen von LFAS-Sonaren und anderen Hochleistungs-Sonarsystemen auf die Meeresflora und -fauna bzw. auf die ökologischen Abläufe ist noch zu wenig bekannt.

Wir fordern die NATO auf, das UN-Seerechtsübereinkommen einzuhalten und ein unabhängiges, globales Umweltgutachten (Global Environmental Assessment) über die Auswirkungen von LFAS-Sonarsystemen und anderen Hochleistungssonaren auf das Leben im Meer und über die kumulativen und synergistischen Wirkungen des gleichzeitigen Einsatzes dieser Technologie durch mehrere Nationen in Auftrag zu geben. Laut einem Bericht der Universität von Las Palmas, Kanarische Inseln, sind um den 24.9.02 15 Wale an einer Hirnblutung gestorben. Diese sei höchstwahrscheinlich durch "starke akustische Signale" der NATO-Schiffe verursacht worden. Alle Einsätze von Hochleistungssonaren müssen eingestellt werden, bis das Gutachten abgeschlossen und ausgewertet ist.

Vorname	Name	Adresse	PLZ/Ort	Land	Unterschrift
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					

Bitte schicken Sie die ausgefüllten Petitionsformulare bis spätestens Ende Mai 2003 an ASMS oder an die oben angegebene lokale Organisation. Jede/r kann unterschreiben unabhängig von Alter und Staatsangehörigkeit. Die Europa weit gesammelten Unterschriften werden den Entscheidungsträgern der NATO und der EU vorgelegt. Jede einzelne Unterschrift zählt!